

Dr. Hans Steinacher
IN KÄRNTENS FREIHEITSKAMPF

Meine Erinnerungen an Kärntens Ringen um Freiheit und Einheit in den Abwehrkämpfen 1918 — 1919 und um die Volksabstimmung 1920.

456 Seiten, reich illustriert, mit vielen Fotos und wieder-
gegebenen Bilddokumenten S 275,—

In der Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920 bekannte sich die Bevölkerung Südkärntens, aufgerufen zur Entscheidung, ob Südkärnten bei Österreich verbleiben oder in Zukunft zu Südslawien gehören soll, zu Österreich und rettete damit die Landeseinheit Kärntens.

Diese Volksabstimmung fiel den Kärntnern, deren südlicher Landesteil nach dem ersten Weltkrieg von süd-slawischen Truppen besetzt worden war, nicht von selbst in den Schoß. In einem fast einzig dastehenden Abwehrkampf, in welchem eben von der Front zurückgekehrte Soldaten neben Männern und Frauen und der Jugend des Landes standen, wurde das Land, zum Teil gegen die Bedenken der eigenen Regierung in Wien wieder freigekämpft. Nach einem neuerlichen Einmarsch der süd-slawischen Truppen wurde dann schließlich die Volksabstimmung unter alliierter Kontrolle erreicht.

Einer der maßgebenden Männer im Kampf um Kärntens Freiheit war Oberleutnant Hans Steinacher. Er war, damals im Alter von 27 Jahren, der amtlich Beauftragte der Kärntner Landesregierung und des Kärntner Landtages für die Vorbereitung und Durchführung der Volksabstimmung. Sein ungemein lebendig geschriebener Bericht schildert die außerordentlichen Schwierigkeiten, die überwunden werden mußten, bis sich der große Erfolg des 10. Oktober 1920 einstellte. Der Abwehrkampf und die erfolgreiche Volksabstimmung waren, was man heute oft vergißt, vorwiegend eine Tat der Jugend. Und den Schwung einer begeisterungsfähigen Jugend spürt man in diesen Blättern, welchen zum großen Teil Tagebuchaufzeichnungen und Berichte aus der damaligen Zeit zugrunde liegen.

DRUCKSACHE

Buchhandlung und Verlag
Johannes Heyn
Kraßnigstraße 42
9020 Klagenfurt

ikgs

HANS STEINACHER

WOLFRAM MALLEBREIN

UND DIE VOLKSABSTIMMUNGEN IN KÄRNTEN, SCHLESIEN
UND IM RHEINLAND — EINE BIOGRAPHIE —

HEYN

HANS STEINACHER

WOLFRAM
MALLEBREIN

UND DIE VOLKSABSTIMMUNGEN IN KÄRNTEN, SCHLESSEN
UND IM RHEINLAND – EINE BIOGRAPHIE –

Ca. ²¹⁶240 Seiten, ^{dann 16 Bilder}mit ca. 15 S/W-Abbildungen

Ganzleinen mit Schutzumschlag

Subskriptionspreis bis 30.4.80 S 170,-/DM 23,50

Späterer Ladenpreis S 190,-/DM 29,80 ²⁷³⁰

Paperback

Subskriptionspreis bis 30.4.80 S 130,-/DM 17,80

Späterer Ladenpreis S 145,-/DM 19,80

„Hans Steinacher lebt in unseren Herzen weiter als der ‚Andreas Hofer‘ unserer Kärntner Heimat“. Mit diesen Worten kennzeichnete der Geistliche in seiner Rede bei der Einweihung des Steinacher-Denkmales am 1. Mai 1976 jenen Mann, dessen Mut und mitreißender, aber stets planvoll durchdachter Initiative die Kärntner die Unteilbarkeit ihrer Heimat in erster Linie verdanken.

Aber dieser große Sohn Kärntens war nicht nur der Held des militärischen Freiheitskampfes gegen die südslawische Übermacht, er war nicht nur der führende Kopf des geistigen Ringens im Untergrund, das zur siegreichen Kärntner Volksabstimmung 1920 führte. Denn nach seiner erfolgreichen Organisation der Volksabstimmungen in Kärnten, Oberschlesien, Tirol und im Burgenland erreichte Steinachers Führungskraft und Organisationskunst in West-Deutschland das unmöglich Erscheinende, daß durch riesige spontane Volksdemonstrationen der Separatismus politisch total zerschlagen und damit die drohende Abtrennung des Rheinlandes vom Reichsgebiet 1923 verhindert wurde.

Dem bekannten Publizisten Wolfram Mallebrein gelang es, in fesselnder Darstellung, aber auch in exakter Übereinstimmung mit den historischen Fakten, Leben und Werk dieser ungewöhnlichen, von Mut und Idealismus beseelten Persönlichkeit zu schildern.

Der Leser erlebt den Schicksalsweg Steinachers, der ein Leben für Kärnten und das gesamte deutsche Volkstum bedeutet, ein Lebensweg, der den Sohn einer in sehr kargen Verhältnissen lebenden Kärntner Bergknappenfamilie als Lehrer nach Südtirol führt und von dort in die Hölle des Ersten Weltkrieges, in dem er wegen hervorragender Tapferkeit sich als einer der höchst ausgezeichneten jungen Frontoffiziere bewährte.

Dann, nach der Volksabstimmung in Kärnten sehen wir ihn im Auftrag der deutschen Reichsregierung als Volkstumsspezialisten in Deutschland, wo er nach dem Ruhrkampf und abgeschlossenem Studium ab 1933 als Präsident des „VDA“ (Verein für das Deutschtum im Ausland) in unerschütterlicher Standfestigkeit gegen die Bestrebungen und Angriffe einiger engstirniger Parteiführer diesen großen Verband als einzige Organisation im damaligen Deutschland seine Überparteilichkeit und Unabhängigkeit erhalten konnte, bis er 1937 auf Drängen Mussolinis in Berlin wegen seiner unentwegten Unterstützung der vom italienischen Faschismus unterdrückten Südtiroler sein Amt aufgeben mußte.

Der Fronteinsatz des 50jährigen Gebirgsjäger-offizieres Steinacher in Griechenland und an der Eismeerfront wird ebenso eindrucksvoll geschildert wie der erfolgreiche Abwehrkampf der damals erst 17jährigen Reichsarbeitsdienst-Männer gegen überlegene Angriffe der Tito-Partisanen auf Steinachers Hof in Miklauzhof in Südkärnten.

Für die Jugend aber hat der Autor das wahrheitsgetreue Lebensbild eines großen Deutschen trefflich entworfen, das ihr in moralischer und politischer Hinsicht in unserer an echten Vorbildern so verarmten Epoche als ein Leitbild voranleuchten kann.